

Neue Erdbeersorten mit guten Perspektiven

Im Erdbeeranbau der Deutschschweiz hat sich Elsanta zur Hauptsorte entwickelt. Durch ihre hohe äussere Qualität und gute Haltbarkeit zieht sie das Interesse des Fruchtehandels auf sich. Es zeigt sich zunehmend, dass Bestände von Elsanta mit einem hohen Fruchtansatz sehr empfindlich auf Hitzestress reagieren, insbesondere dann, wenn die Wurzel ausbreitung beschränkt ist. Neben einer Verringerung der Ertragsleistung und der Fruchtgrösse können extreme Temperaturverhältnisse bei Elsanta auch die Geschmacksentwicklung negativ beeinflussen. Neue Sorten, die eine mit Elsanta vergleichbare hohe äussere Qualität und einen guten Geschmack aufweisen, die darüber hinaus stresstoleranter sind, haben im einheimischen Erdbeeranbau gute Zukunftschancen.

RETO NEUWEILER, LUCJA MICHALEK UND PAUL SCHÄTTI,
EIDGENÖSSISCHE FORSCHUNGSANSTALT WÄDENSWIL

Abb. 1: Darselect eignet sich sehr gut für die Terminkultur, sofern frühzeitig pikierte Pflanzen verwendet werden. (Foto: Lucja Michalek, FAW)

Die einzelnen Beerenanbaubetriebe entwickeln sich hinsichtlich der Vermarktungsstrategie in unterschiedliche Richtungen. Als Folge davon sind die Anforderungen der einzelnen Betriebe an die Erdbeersorten sehr unterschiedlich. Beim Absatz über die Kanäle des Grosshandels kommen nur festflei-

schige Sorten in Frage, die mittlere Transportstrecken problemlos überstehen und eine Haltbarkeit von mehreren Tagen aufweisen. Bei der regionalen Vermarktung kann dem Geschmack der grösste Stellenwert beigemessen werden. Bei Sortenempfehlungen muss in Zukunft klar unterschieden werden, ob Erdbeeren für die Belieferung von Grossverteilern, für die regionale Vermarktung oder für die Selbstpflücke produziert werden.

Neue robuste Erdbeersorten mit guter Eignung für den Grosshandel sind gefragt

Die Hauptsorte Elsanta weist allgemein eine hohe äussere Fruchtqualität auf, die von den Fruchtehändlern sehr geschätzt wird. Es ist zu beachten, dass sie ihr hohes Ertragspotenzial nur unter optimalen Standort- und Kulturbedingungen voll entfalten kann. Elsanta reagiert sehr empfindlich auf Stresseinwirkungen jeder Art.

Auf Böden mit der Neigung zur zeitweiligen Vernässung sowie an Standorten mit einer engen Fruchtfolge bleibt die Wurzelbildung zurück, was die Ertragsaussichten und in vielen Fällen auch die innere Qualität der Früchte vermindert. Die in den vergangenen Jahren bereits während der Früh- und Normalernte eingetretenen Hitzeperioden haben in Elsantabeständen mit einem hohen Fruchtansatz verschiedentlich den Geschmack der Früchte sehr negativ beeinflusst.

Die Pflanzung auf Foliendämme kann die negativen Auswirkungen einer schlechten Bodenstruktur und der bei enger Fruchtfolge rasch eintretenden Bodenmüdigkeit mildern. Der Damm- und der in stationären Tunnelkulturen verbreitete Substratanbau als anbautechnische Massnahmen zur Lösung von Bodenproblemen sind mit erheblichen Zusatzkosten verbunden.



Weitere Neuzüchtungen im Praxistest

In den vergangenen Jahren sind in der ersten Stufe der Sortenprüfung an der Eidgenössischen Forschungsanstalt Wädenswil (FAW) verschiedene weitere Erdbeerneuzüchtungen durch ihre Fruchtigenschaften sowie ihre Reifeperiode positiv aufgefallen. Bisher erst annäherungsweise beurteilt werden konnte die Krankheitsanfälligkeit. Die meisten dieser Neuzüchtungen werden zurzeit unter verschiedenen Standortbedingungen auf ihre Praxiseignung geprüft.

Die Auswertungen der in den Jahren 2001 und 2002 durchgeführten Degustationen (Tab. 1 und 2) müssen differenziert betrachtet werden. Die Fruchtqualität und damit verbunden die degustative Beurteilung einer Sorte können je nach Kulturzustand und Witterungsbedingungen während der Erntezeit stark variieren. Erfahrungsgemäss nimmt die Geschmacksintensität mit fortschreitendem Ernteverlauf zu, sodass streng genommen nur Sorten aus derselben Reifegruppe direkt miteinander verglichen werden dürfen. Ebenfalls bei der Beurteilung des Geschmacks mitberücksichtigt werden müssen die von den einzelnen Sorten gelieferten Fruchterträge, die insbesondere im Erntejahr 2002 zwischen den einzelnen Sorten stark variierten (Tab. 3). Bei Sortenbe-

ständen mit hohem Fruchtansatz ist die Geschmacksausprägung eher schwächer. Die Erhebung des durchschnittlichen Einzelfruchtgewichts ergab ebenfalls grosse Unterschiede zwischen den einzelnen geprüften Sorten (Tab. 3). Im Folgenden werden diejenigen Neuheiten, die in verschiedenen Versuchen bereits positiv aufgefallen sind kurz beschrieben.

Tab. 1: Beurteilung der Fruchtqualität verschiedener Erdbeerneuzüchtungen durch zwanzig Fachexperten des Schweizerischen Obstverbands, von kantonalen Fachstellen sowie der FAW. Beurteilung von Fruchtmustern, die während zwei Tagen bei 12 °C bis am 18.6.01 gelagert wurden.

Sorte	Gesamtnote	Aussehen	Geschmack
Kimberly	3,7	3,8	3,5
Marianna	3,6	4,1	3,2
Hä 94-21-14	3,6	4,0	3,3
E9D 7-7	3,5	3,9	3,1
BIE9-25	3,5	3,9	3,0
Arosa	3,5	3,9	3,0
Darselect	3,3	3,5	3,2
Ma 19	3,3	3,5	3,1
Vima Zanta	3,3	3,2	3,4
Clery	3,3	3,6	3,0
Onda	3,2	3,7	2,7
Elsanta	3,0	3,5	2,6
Florence	3,0	2,8	3,2
Madeleine	2,9	3,1	2,6
Simida	2,8	2,8	2,8
Yamaska	2,8	3,0	2,5
Raurica	2,8	3,1	2,4
Marlate	2,8	2,6	3,1
Ciloé	2,7	3,1	2,3
Pavana	2,6	2,6	2,6
Vima Tarda	2,4	2,5	2,4
Alice	2,4	2,8	2,0

Notenskala: 1 = schlecht 5 = sehr gut

Tab. 2: Beurteilung der Fruchtqualität verschiedener Erdbeerneuzüchtungen durch 79 Degustatoren an der FAW. Beurteilung von Fruchtmustern, die während zwei Tagen bei 12 °C bis am 6.6.02 gelagert wurden.

Sorte	Gesamtnote	Aussehen	Geschmack
Arosa	3,6	4,1	3,2
Clery	3,5	3,7	3,3
Darselect×Pehol	3,4	3,0	3,8
L4C 4-6	3,4	3,8	3,0
Valery	3,4	4,2	2,7
A 16-16	3,3	3,7	3,0
Hä 94-21-40	3,3	3,6	3,0
Mara des Bois	3,3	3,3	3,3
Ma 19	3,2	3,2	3,3
Marianna	3,2	3,7	2,7
Alice	3,2	3,5	2,9
A 16-13	3,1	3,3	2,9
A 20-7	3,1	3,1	3,2
Darselect	3,1	3,2	3,0
EM 502	3,1	3,8	2,4
Rosie	3,1	3,7	2,6
Soosie	3,1	3,6	2,6
Hä 94-21-8	3,0	3,2	2,8
A 37-6	3,0	3,2	2,9
Hä 94-21-44	3,0	3,4	2,6
A 36-4	2,9	2,9	2,9
E9D 7-7	2,9	3,2	2,6
EM 881	2,9	3,6	2,3
Yamaska	2,9	2,9	3,0
BIE9-25	2,8	2,7	2,9
Florence	2,8	2,6	3,0
Hä 94-22-8	2,8	3,3	2,4
Kimberly	2,8	3,3	2,4
Elsanta	2,7	3,2	2,3
Simida	2,7	2,4	3,1
Sorma 59	2,7	2,9	2,6
Sym 53	2,7	2,8	2,6
EM 701	2,7	3,4	2,1
EM 762	2,6	2,7	2,5
Hau 113	2,5	3,1	2,0
LE C 4-4	2,5	2,9	2,1
Hä 94-21-14	2,5	2,8	2,3
Petrina	2,4	2,2	2,6
Cortsor	2,2	2,1	2,4

Notenskala: 1 = schlecht 5 = sehr gut

Darselect

Reifeperiode: Reifebeginn sehr früh, Erntedauer lang.

Fruchtqualität: Sehr grosse, kegelförmige, mittelrote, feste Früchte mit guter Haltbarkeit sowie sehr gutem Geschmack und ausgeprägtem Erdbeerduft.

Ertragsverhalten: Mittlerer Blütenansatz, mittlerer bis hoher Einzelpflanzenertrag. Unter Einhaltung eines frühen Pflanztermins werden hohe Flächenerträge erreicht. Zur weiteren Erhöhung des Flächenertrags lohnt es sich in Flachkulturen, die sich nach der Pflanzung bildenden Ausläufer in der Reihe einwurzeln zu lassen.

Wuchstyp: Kräftiger, breiter, jedoch lockerer Wuchs. Lange Fruchtstände. Zwischenreihenabstände von mindestens einem Meter wählen! Darselect darf nur sehr zurückhaltend mit Stickstoff versorgt werden, weist jedoch einen erhöhten Bedarf an K, Mg sowie Fe und Mn auf.

Anfälligkeiten: Hohe Robustheit gegenüber Wurzelkrankheiten. An Standorten mit einem hohen Befallsdruck kann die Verticillium-Welke Pflanzenausfälle verursachen. Mittlere Mehltauanfälligkeit, hohe Anfälligkeit für Spinnmilben. Frigopflanzungen sind erhöht winterfrostopfänglich, ein Frostschutz mit Vlies ist unerlässlich. Bei Darselect werden mit Vorteil Topfgrünpflanzen (Pflanzung Ende Juli bis Anfang August) verwendet.

Anbaueignung: Darselect eignet sich für den Anbau an Standorten mit unterschiedlichen Bodenbedingungen. Sehr gut geeignet für Betriebe mit einer engen Fruchtfolge oder Erdkulturen in stationären Tunnels.

Eignet sich sehr gut für sämtliche Verfrühungstechniken, die Verwendung von Grünpflanzen ist vorteilhaft. Gut geeignet für den zweijährigen Anbau. Jüngste Erfahrungen zeigen, dass sich Darselect sehr gut für den Terminanbau eignet, sofern bereits frühzeitig im Ende Juni pikierte Traypflanzen verwendet werden.

Vermarktungseignung: Eignet sich für sämtliche Vermarktungsstrategien sehr gut.

Marianna

Reifeperiode: Reifebeginn früh, Erntedauer eher lang.

Fruchtqualität: Grosse bis sehr grosse, regelmässig kegelförmige, glänzend orange- bis mittelrote, mittelfeste bis feste Beeren mit einem weissen Kelchband. Guter, süsslicher Geschmack. Beachtet werden muss die erhöhte Regenempfindlichkeit. Freilandbestände müssen in der zweiten Erntehälfte vor ergiebigen Regenperioden gut nachgepflückt werden.

Ertragsverhalten: Hoher Fruchtansatz sowie hoher Einzelpflanzenertrag.

Wuchstyp: Wuchs mittelstark und eher dicht. Mittellange Fruchtstände.

Anfälligkeiten: Geringe Anfälligkeiten für Wurzel- und Blattkrankheiten, mittlere Anfälligkeiten für die Verticillium-Welke.

Anbaueignung: Gut geeignet für den Anbau auf mittelschweren bis schweren Böden, wo Marianna eine wertvolle Alternative zu Elvira ist. Sehr gut geeignet für die Verfrühung unter Flachabdeckung und unter Tunnel.

Vermarktungseignung: Sehr gut geeignet für den Direktverkauf und die regionale Vermarktung.

Kimberly

Reifeperiode: Reifebeginn mittelfrüh, Erntedauer lang.

Fruchtqualität: Die grossen, rundlich kegelförmigen, mittelfesten bis feste Früchte fallen durch ihre attraktive orangerote Farbe, den ausgeprägten Glanz und die eingesenkten Nüsschen auf. Sie weisen einen guten, fruchtigen Geschmack auf.

Ertragsverhalten: Kimberly liefert hohe Erträge.

Wuchstyp: Mittelstarker, mitteldichter Wuchs.

Anfälligkeiten: Geringe Anfälligkeit für Wurzel- und Blattkrankheiten. Mittlere Anfälligkeit für die Verticillium-Welke. Kimberly ist erhöht anfällig für die Colletotrichum-Fruchtfäule! Zusätzliche Fungizidbehandlungen mit wirksamen zugelassenen Mitteln sind bereits im Pflanzjahr und in der Vorblütezeit erforderlich.

Anbaueignung: Sehr gut geeignet für den Anbau auf mittelschweren bis schweren Böden. Eignet sich auch für die Verfrühung unter Flachabdeckung und unter Tunnel.

Vermarktungseignung: Die Früchte von Kimberly sind sowohl im Direktverkauf als auch im Absatz über Grossverfeiler sehr beliebt.

Raurica

Reifeperiode: Reifebeginn spät, Erntedauer mittellang.

Fruchtqualität: Raurica trägt auffallend grosse, rundlich kegelförmige, hellrote Beeren mit mittlerer bis hoher Festigkeit und mittelmässigem Geschmack. Mittlere Regenempfindlichkeit.

Ertragsverhalten: Liefert hohe bis sehr hohe Flächenerträge.

Wuchstyp: Kräftiger, mitteldichter, aufrechter Wuchs. Mittellange Fruchtstände.

Anfälligkeiten: Allgemein geringe Anfälligkeit für Wurzel- und Blattkrankheiten. Reagiert empfindlich auf Bodenherbizide.

Anbaueignung: Eignet sich gut für Spätlagen sowie sämtliche Bodentypen. Raurica weist in der Terminuskultur ein sehr hohes Ertragspotenzial auf. Im terminierten Spätanbau weist Raurica einen guten Geschmack auf.

Vermarktungseignung: Mittlere Eignung für die Belieferung des Grosshandels, ungeeignet für die Direktvermarktung.

Simida

Reifeperiode: Reifebeginn spät, Erntedauer lang.

Fruchtqualität: Die grossen, rundlich kegelförmigen, leuchtend roten, festen Früchte zeichnen sich durch guten Geschmack aus. Auffällig sind die aufsitzenden Nüsschen. Die unter dem Blattwerk geschützten Früchte sind wenig regenempfindlich.

Ertragsverhalten: Ausreichend stark entwickelte Pflanzen von Simida bringen hohe Erträge.

Wuchstyp: Wuchs eher schwach und niedrig, jedoch dicht. Auf leichten Böden ist die Wuchskraft häufig zu schwach. Eher kurze Fruchtstände.

Anfälligkeiten: Geringe Anfälligkeit für Wurzel- und Blattkrankheiten. Mittlere Anfälligkeit für die Verticillium-Welke. Zu beachten ist die erhöhte Empfindlichkeit auf Bodenherbizide.

Anbaueignung: Simida ist für Spätlagen von Interesse. Da die mit dieser Sorte gesammelten Erfahrungen auf den einzelnen Praxisbetrieben sehr unterschiedlich ausgefallen sind, muss Simida im Einzelfall zuerst kleinflächig auf ihre Anbaueignung geprüft werden.

Vermarktungseignung: Gute Eignung für sämtliche Vermarktungsstrategien.

Florence

Reifeperiode: Reifebeginn spät, Erntedauer lang.

Fruchtqualität: Die grossen, rundlich kegelförmigen, mittel- bis dunkelroten, mässig festen Früchte weisen einen angenehmen Geschmack auf.

Ertragsverhalten: Florence bringt allgemein hohe Fruchterträge.

Wuchstyp: Kräftiger, aufrechter und dichter Wuchs. Mittellange Fruchtstände.

Anfälligkeiten: Mittlere Anfälligkeit für den Echten Mehltau, wenig anfällig für Wurzelkrankheiten.

Anbaueignung: Stellt allgemein geringe Ansprüche an die Bodeneigenschaften.

Vermarktungseignung: Eignet sich aufgrund der eher dunklen Fruchtfarbe und der mässigen Fruchtfestigkeit nur für die Direktvermarktung.

Yamaska

Reifeperiode: Später Reifebeginn, Erntedauer lang.

Fruchtqualität: Trägt grosse, stumpfkegelförmige bis herzförmige, leuchtend rote, feste Beeren mit eingesenkten Nüsschen und mittlerem Geschmack.

Ertragsverhalten: Hohes Ertragspotenzial. Yamaska ist männlich steril und benötigt daher eine geeignete spät blühende Bestäubersorte. Gute Erfahrungen werden gemacht, indem in jeder sechsten Reihe Florence dazwischengepflanzt wird. Die ersten Untersuchungen deuten darauf hin, dass sich auch die in qualitativer Hinsicht interessante Sorte Thuriga gut als Bestäuber eignet.

Wuchstyp: Mittelstarker, lockerer, eher breiter Wuchs. Mittellange Fruchtstände.

Anfälligkeiten: Yamaska weist keine besonderen Anfälligkeiten auf.

Anbaueignung: Eignet sich gut für Spätlagen. Stellt keine besonderen Ansprüche an die Bodeneigenschaften.

Vermarktungseignung: Eignet sich gut für die Vermarktung über den Grosshandel.

Robuste Qualitätssorten mit geringen Ansprüchen an die Bodenbedingungen gewinnen daher im Sinne einer Verbesserung der internationalen Konkurrenzfähigkeit der Schweizer Beerenproduktion in Zukunft einen steigenden Stellenwert. Darüber hinaus sind im Hinblick auf eine optimale Staffelung der Freiland-Erdbeersaison als Ergänzung zu Elsanta qualitativ hoch stehende Sorten, die sich durch eine sehr frühe beziehungsweise späte Reifepériode abheben, sehr wertvoll.

Direktvermarktung – mit aromatischen Erdbeersorten in die Zukunft

Der Beerenanbau gewinnt auf Direktvermarktungsbetrieben, die in der Nähe von Agglomerationen und Städten gelegen sind, an Bedeutung. Betriebseigene, im vollreifen Zustand frisch gepflückte Beeren, die sich durch einen intensiven Geschmack auszeichnen, sind eine Attraktion bei den Kunden. Die Erweiterung des Betriebsassortiments durch die Neueinführung von Erdbeeren mit einem hervorragenden Geschmack kann zu einer wesentlichen Förderung des Absatzes der bereits im Angebot stehenden übrigen landwirtschaftlichen Produkte beitragen.

Ein auf die Direktvermarktung ausgerichteter Beerenanbau und die Produktion von Beeren für die Belieferung des Grosshandels haben durchaus nebeneinander Platz. Dennoch ist zu beachten, dass der Grosshandel während der Hauptsaison nicht als Überdruckventil für die auch auf Direktvermarktungsbetrieben witterungsbedingt auftretenden Früchteüberschüsse missbraucht werden darf.

Die auf den meisten Direktvermarktungsbetrieben vorherrschende Vielfalt an Kulturen und die eher kleinen Anbauflächen erhöhen die Produktionskosten je Kilogramm Erdbeeren im Vergleich zum spezialisierten Erdbeerbetrieb. Die Wirtschaftlichkeit der Erdbeerkultur auf dem Direktvermarktungsbetrieb muss daher in erster Linie durch die Realisierung von hohen Verkaufspreisen sichergestellt werden. Erfahrungsgemäss lässt sich ein treuer Kundestamm, der bereit ist für frische, betriebseigene Erdbeeren einen ebenso hohen oder sogar höheren Preis wie bei den Grossverteilern zu bezahlen, am leichtesten aufbauen, wenn bei der Sortenwahl dem Geschmack die grösste Bedeutung beigemessen wird. Der Anbau von aromatischen Sorten, die sich zum Teil aufgrund ihrer mässigen Fruchtfestigkeit nicht für die Belieferung des Grosshandels eignen, sind daher auf Direktvermarktungsbetrieben eine Erfolg versprechende Strategie.

Praxiserfahrungen bestätigen die in den Vorjahren gesammelten Versuchsergebnisse

Die Erdbeerpflanze reagiert sehr stark auf von Standort zu Standort stark variierende Umwelteinflüsse. Ob sich eine Erdbeerneuzüchtung aufgrund ihrer Produktionseigenschaften für einen Betrieb eignet, kann daher im Gegensatz zur Fruchtqualität nur an Ort und Stelle abgeklärt werden. Ergänzend zur offiziellen Sortenprüfung müssen unter Praxisbedingun-

gen breite Anbauerfahrungen mit neuen Sorten gesammelt werden. Für den einzelnen Beerenproduzenten bedeutet dies, dass er viel versprechende Neuzüchtungen auf seinem eigenen Betrieb vorerst versuchsweise kleinflächig anbauen sollte.

Auf den einzelnen Praxisbetrieben sind die Erdbeersorten unterschiedlichen Bedingungen ausgesetzt. Die Boden- und Klimabedingungen sowie die angewendeten Anbautechniken sind von Betrieb zu Betrieb sehr verschieden. Anhand der Rückmeldungen von Erdbeerproduzenten in verschiedenen Anbaugebieten sind konkrete Empfehlungen betreffend der Anbaueignung und der sortenangepassten Kulturführung möglich. Mit den folgenden neueren Sorten konnten unter Praxisbedingungen bereits eingehende Erfahrungen gesammelt werden.

Madeleine

Reifepériode: Reifebeginn sehr früh, Erntedauer kurz und konzentriert.

Fruchtqualität: Die grossen bis sehr grossen, regelmässig kegelförmigen, mittel- bis dunkelroten, festen Früchte sind gut haltbar und weisen einen mittleren bis guten Geschmack auf.

Ertragsverhalten: Eher schwacher Blütenansatz und dementsprechend mittelmässiger Einzelpflanzenenertrag. Erhöhung des Ertrags durch Verwendung von Topfgrünpflanzen möglich.

Wuchstyp: Unter optimalen Bodenbedingungen sehr stark wachsend. Breiter, jedoch lockerer Wuchstyp. Mittellange Fruchtstände. Darf nur sehr zurückhaltend mit Stickstoff versorgt werden.

Anfälligkeiten: Geringe Anfälligkeit für Wurzelkrankheiten und den Echten Mehltau. Dem Auftreten von Blatfleckenkrankheiten (pilzlich und bakteriell) muss erhöhte Beachtung geschenkt werden, insbesondere unter Flachabdeckung.

Anbaueignung: Eignet sich aufgrund der hohen Robustheit für müde Böden mit einer engen Erdbeerfruchtfolge (stationärer Tunnelanbau). Auf frischen Böden zu starker Wuchs, der auf Kosten der Ertragsbildung geht. Aufgrund der sehr frühen konzentrierten Reifepériode sehr gut für die Verfrühung geeignet.

Vermarktungseignung: Gut geeignet für die Belieferung des Grosshandels, mittlere Eignung für die Direktvermarktung.

Abb. 2: In der Terminus- kultur von Erdbeeren eignen sich wuchskräftige, grossfrüchtige Sorten besonders gut. (Foto: Lucja Michalek, FAW)



Tab. 3: Reifeperiode, durchschnittliches Einzelfruchtgewicht und Fruchtertrag verschiedener Erdbeerneuzüchtungen am Standort Wädenswil. Erstellung der Kultur am 15.8.2001 mit Topfgrünpflanzen.

Sorte	Erntebeginn	Ernteende	Durchschn. Einzelfruchtgewicht (g)	Einzelpflanzen-ertrag (g/Pflanze)
A 20-7	22.05.02	10.06.02	13,0	319
Darselect×Pehol	22.05.02	12.06.02	19,5	355
Clery	22.05.02	14.06.02	22,5	457
Ma 19	22.05.02	14.06.02	16,7	299
EM 762	22.05.02	14.06.02	18,3	387
Rosie	22.05.02	16.06.02	21,5	521
EM 502	22.05.02	18.06.02	19,5	570
Marianna	22.05.02	20.06.02	24,3	706
EM 881	22.05.02	24.06.02	20,7	500
Darselect	22.05.02	24.06.02	25,5	573
Arosa	22.05.02	24.06.02	24,2	459
A 37-6	27.05.02	12.06.02	24,8	450
A 16-13	27.05.02	12.06.02	20,9	148
A 16-16	27.05.02	12.06.02	17,2	557
A 36-4	27.05.02	14.06.02	32,2	370
Cortisor	27.05.02	14.06.02	14,3	674
Elsanta	27.05.02	23.06.02	19,6	506
Kimberly	27.05.02	23.06.02	18,4	672
Soosie	27.05.02	23.06.02	19,9	421
Hä 94-22-8	29.05.02	20.06.02	19,5	865
Sorma	29.05.02	23.06.02	16,2	654
EM 701	29.05.02	23.06.02	30,3	830
E9D 7-7	29.05.02	23.06.02	20,9	331
BIE9-25	29.05.02	24.06.02	27,6	736
Sym 53	29.05.02	26.06.02	20,4	824
Hä 94-21-40	31.05.02	23.06.02	29,7	747
Valery	31.05.02	23.06.02	25,5	634
Alice	03.06.02	23.06.02	26,6	610
Hä 94-21-14	03.06.02	24.06.02	31,5	824
Florence	03.06.02	26.06.02	19,7	861
Simida	03.06.02	26.06.02	19,9	369
Petrina×Symphony	03.06.02	26.06.02	20,4	748
LE C 4-4	03.06.02	26.06.02	26,7	675
Hä 94-21-44	03.06.02	26.06.02	33,1	1192
Hä 94-21-8	03.06.02	26.06.02	27,0	909
Yamaska	05.06.02	26.06.02	19,6	1220
Marlate	17.06.02	03.07.02	16,7	626



9 A 20-17

Abb. 4: Früchte der früh reifenden, in qualitativer Hinsicht sehr interessanten italienischen Clery (Zuchtnummer A 20-17). (Foto: Jacob Rüegg, FAW)

Clery (Nr. A 20-17, Züchter: Vivai Mazzoni)

Reifeperiode: Reifebeginn sehr früh, Erntedauer kurz.

Fruchtqualität: Grosse, regelmässig kegelförmige, leuchtend mittelrote, feste Früchte mit gutem Geschmack.

Ertragsverhalten: Mittlerer bis hoher Einzelpflanzenertrag. Eine frühe Pflanzung ist entscheidend.

Wuchstyp: Mittelstarker, kompakter Wuchs.

Vermarktungseignung: Eignet sich gut für die Belieferung des Grosshandels und für die Direktvermarktung.



7 Dars. × Peh.

Abb. 5: Die aus dem Züchtungsprogramm von Peter Hauenstein stammende Kreuzung zwischen Darselect und Petrina×Holiday fällt durch sehr intensiven Geschmack auf. (Foto: Jacob Rüegg, FAW)

Darselect×Pehol

(Züchter: Peter Hauenstein, Rafz)

Reifeperiode: Reifebeginn früh, Erntedauer kurz.

Fruchtqualität: Mittलगrosse bis grosse, mittel- bis dunkelrote, länglich kegelförmige, mittelfeste bis feste Früchte mit sehr intensivem, süsslichem Geschmack.

Ertragsverhalten: Im jetzigen Zeitpunkt nur schwer beurteilbar.

Wuchstyp: Eher schwacher, lockerer Wuchs.

Vermarktungseignung: Aufgrund des intensiven Geschmacks gut für die Direktvermarktung geeignet.

Arosa (Nr. BIE9-27, Züchter: Vivai Mazzoni)

Reifeperiode: Reifebeginn früh, Erntedauer lang.

Fruchtqualität: Grosse bis sehr grosse, regelmässig kegelförmige, leuchtend orange- bis mittelrote, mittelfeste bis feste Früchte mit mittlerem bis gutem Geschmack.

Ertragsverhalten: Bringt mittlere bis hohe Einzelpflanzenerträge.

Wuchstyp: Mittelstarker, lockerer Wuchs.

Vermarktungseignung: Sehr gut geeignet für die Belieferung des Grosshandels.



Abb. 3: Die Durchführung von Degustationen hat im Rahmen der Sortenprüfung einen hohen Stellenwert. (Foto: Jacob Rüegg, FAW)

A 37-6 (Züchter: Vivai Mazzoni)

Reifeperiode: Reifebeginn mittelfrüh, Erntedauer eher kurz.
Fruchtqualität: Grosse bis sehr grosse, breit-kegelförmige, mittelrote, feste Früchte mit mittlerem bis gutem Geschmack.
Ertragsverhalten: Mittlere Einzelpflanzenerträge.
Wuchstyp: Mittelstarker, lockerer Wuchs.
Vermarktungseignung: Geeignet für die Belieferung des Grosshandels und für die Direktvermarktung.

LE C 4-4 (Züchter: Vivai Mazzoni)

Reifeperiode: Reifebeginn mittelfrüh, Erntedauer lang.
Fruchtqualität: Grosse bis sehr grosse, rundlich kegelförmige, hell- bis mittelrote feste Früchte mit einer eher unregelmässigen Oberfläche und mittlerem bis gutem Geschmack.
Ertragsverhalten: Bringt hohe Einzelpflanzenerträge.
Wuchstyp: Kräftiger, jedoch lockerer Wuchs.
Vermarktungseignung: Geeignet für die Belieferung des Grosshandels und für die Direktvermarktung.

Peco (Züchter: Peter Hauenstein, Rafz)

Reifeperiode: Reifebeginn mittelfrüh, Erntedauer lang.
Fruchtqualität: Grosse, länglich kegelförmige, mittel- bis dunkelrote, mittelfeste Früchte mit intensivem Geschmack und ausgewogenem Zucker-Säure-Verhältnis.
Ertragsverhalten: Bringt hohe Einzelpflanzenerträge.
Wuchstyp: Mittelstarker, mitteldichter Wuchs. Allgemein robust.
Vermarktungseignung: Sehr gut geeignet für die Direktvermarktung, insbesondere die Selbstpflücke.

Sym 53 (Züchter: Ernst Niederer, Berneck)

Reifeperiode: Reifebeginn mittelfrüh, Erntedauer lang.
Fruchtqualität: Grosse, breit-kegelförmige, mittelrote, mittelfeste Früchte mit angenehmem, leicht säuerlichem Geschmack.
Ertragsverhalten: Bringt hohe Einzelpflanzenerträge.
Wuchstyp: Kräftiger, mitteldichter Wuchs. Allgemein robust.
Vermarktungseignung: Gut geeignet für den Direktverkauf und die regionale Vermarktung. Eignet sich gut für den Biolandbau.

Valery (Züchter: Koningsplant, NL):

Reifeperiode: Reifebeginn mittel, Erntedauer lang.
Fruchtqualität: Grosse bis sehr grosse, attraktive, regelmässig kegelförmige, mittelrote, feste Früchte mit mittlerem bis gutem Geschmack.
Ertragsverhalten: Hohes Ertragspotenzial.
Wuchstyp: Mittelstarker, mitteldichter Wuchs.
Vermarktungseignung: Gut geeignet für die Belieferung des Grosshandels.

Thuchampion (Nr. Hä 94-21-14, Züchter: Häberli Obst- und Beerenzentrum AG)

Reifeperiode: Reifebeginn spät, Erntedauer mittellang.
Fruchtqualität: Sehr grosse, attraktive, regelmässig kegelförmige, mittelrote, feste Früchte mit angenehmem Geschmack.
Ertragsverhalten: Bringt hohe bis sehr hohe Erträge.
Wuchstyp: Kräftiger, aufrechter, dichter Wuchs. Allgemein robust.
Vermarktungseignung: Für sämtliche Vermarktungsstrategien geeignet. Sehr interessant für Spätlagen und schwierige Bodenverhältnisse.

Ausblick

In vielen modernen Züchtungsprogrammen für Erdbeeren wird vermehrt gezielt auf die Eignung für klar definierte Verwertungszwecke, Vermarktungsstrategien und Anbaumethoden hin selektioniert. Die Frage, welches die beste Erdbeersorte sei, muss daher in Zukunft differenziert gestellt werden. Auch in der Sortenprüfung ist ein Umdenken notwendig: Neuzüchtungen können hinsichtlich ihrer Leistungseigenschaften nur aussagekräftig beurteilt werden, falls sie unter denjenigen Bedingungen, unter denen sie später auf dem Praxisbetrieb angebaut werden, beobachtet und gezielt auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwertungszweck geprüft werden. Nur so können in Zukunft aussagekräftige Anbauempfehlungen herausgegeben werden.

RÉSUMÉ

Bonnes perspectives pour des variétés de fraises nouvelles

La principale variété de fraises Elsanta a souffert de l'alternance de périodes chaudes et sèches, puis fraîches et humides qui a caractérisé les débuts d'été ces dernières années, ce qui s'est traduit par des pertes à la fois quantitatives et qualitatives. Elsanta est très exigeante au niveau du sol et des conditions climatiques. L'expérience a montré que différentes nouvelles variétés précoces ou tardives pourraient se substituer avantageusement à Elsanta.

Madeleine, une variété à la croissance vigoureuse, convient très bien pour les sols à structure défavorable et à succession rapprochée des cultures. Darselect se distingue par une qualité globalement excellente des fruits et n'a guère d'exigences envers le sol. Kimberley porte des fruits dont le goût savoureux confirme l'aspect alléchant. Son seul handicap, c'est sa sensibilité au rot brun des fruits imputable à Colletotrichum.

Pour les variétés tardives Raurica, Simida et Florence, l'aptitude à la culture commerciale dépend très fortement de la qualité du sol et de la stratégie de commercialisation. La variété très tardive Yamasaka dont les fleurs mâles sont stériles produit des récoltes abondantes d'une excellente qualité en association avec une variété de pollinisation appropriée comme Florence.

Lors des plus récents essais variétaux menés par la Station fédérale de recherches à Wädenswil (FAW), des nouvelles sélections italiennes comme Arosa et le numéro de sélection A 20-17, ainsi que la nouveauté suisse Thuchampion se sont particulièrement recommandées.

Il apparaît de plus en plus qu'à l'avenir, les recommandations de variétés de fraises devront se faire en fonction de la stratégie de commercialisation ainsi que de la technique de culture.